

Internationaler Tag der Händehygiene am 5.5.2025

Betrachtung des Einsatzes von medizinischen Einmalhandschuhen unter Aspekten der Infektionsprävention und Nachhaltigkeit

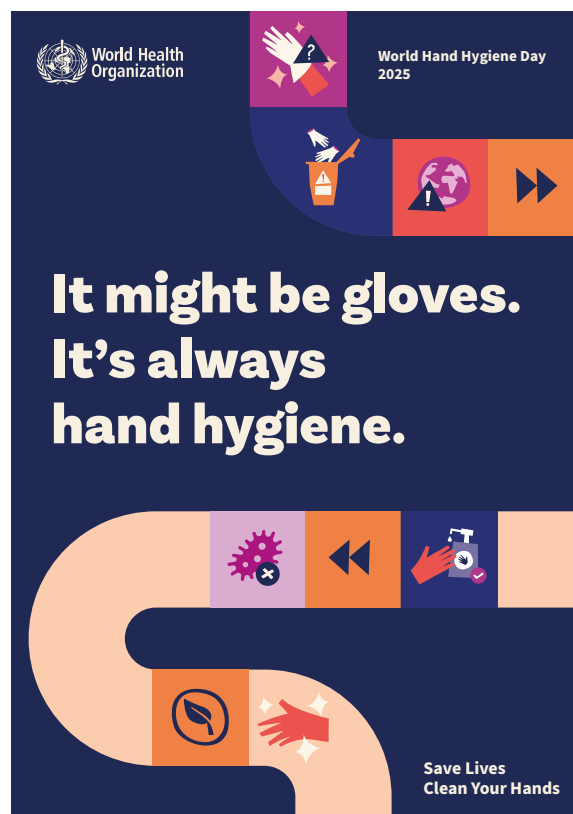
Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat 2009 den Internationalen Tag der Händehygiene ins Leben gerufen, welcher seitdem jährlich am 5.5. stattfindet (die Wahl des Datums hat Symbolcharakter und steht für die fünf Finger beider Hände). Aktionen rund um diesen Tag sollen das Bewusstsein für die Notwendigkeit einer adäquat durchgeführten Händehygiene, insbesondere im Gesundheitswesen, schärfen und als Motivation dienen, diese effektivste Schlüsselkomponente der Infektionsprävention zur Vermeidung der Übertragung von Krankheitserregern in medizinischen und pflegerischen Einrichtungen weiter zu optimieren.

Die diesjährige Kampagne der WHO steht unter dem Motto „It might be gloves. It's always hand hygiene.“¹ Kernbotschaft ist weiterhin der Appell zum Einhalten der fünf Momente der Händehygiene im medizinischen und pflegerischen Kontext, d. h. in welchen Situationen jeweils eine Händedesinfektion bzw. Nutzung von medizinischen Einmalhandschuhen indiziert sind.² Dabei wird dieses Jahr ein besonderes Augenmerk auf die Verwendung von medizinischen Einmalhandschuhen unter Berücksichtigung möglicher infektionspräventiver Kontraindikationen und unter Einbeziehung von Auswirkungen auf Klima und Umwelt gelegt.

Auch die Kommission für Infektionsprävention in medizinischen Einrichtungen und in Einrichtungen und Unternehmen der Pflege und Eingliederungshilfe (ehemals Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention; KRINKO) hat zusätzlich zu ihren bereits existierenden Empfehlungen, in denen die Händehygiene in medizinischen Einrichtungen thematisiert wird (bspw.³⁻⁶), 2024 einen Kommentar zum indikationsgerechten Einsatz medizinischer Einmalhandschuhe im Gesundheitswesen verfasst.⁷ Darin werden infektionspräventive Indikationen (z. B. bei direktem Kontakt mit Blut, Schleimhäuten oder nicht intakter Haut) Situationen im medizinischen Alltag gegenüber-

gestellt, in denen das Tragen aus infektionshygienischer Sicht nicht indiziert ist (z. B. bei der Verabreichung von Impfungen). Neben der Berücksichtigung des Arbeitsschutzes bezieht die KRINKO hier ebenfalls den Nachhaltigkeitsgedanken mit ein.

Es ist davon auszugehen, dass insbesondere die Coronavirus Disease 2019-(COVID-19-)Pandemie zu einem erheblichen Anstieg des Verbrauchs von medizinischen Einmalhandschuhen geführt hat. So wurde z. B. für ein Universitätsklinikum mit über 1.000 Betten ein Gesamtverbrauch von ca. 1,5 Mio. medizinischen Einmalhandschuhen alleine im



Die WHO bietet zum diesjährigen Internationalen Tag der Händehygiene eine breite Auswahl an Bildmaterialien in verschiedenen Sprachen zur Visualisierung der Kampagne „It might be gloves. It's always hand hygiene.“ an.

April 2020 ermittelt.⁸ Dabei wird im Gesundheitswesen häufig ein Tragen medizinischer Einmalhandschuhe in Situationen beobachtet, in denen es aus infektionspräventiver Sicht nicht unbedingt erforderlich wäre, was neben der unnötigen Aufwendung ökologisch relevanter Ressourcen (wie u. a. Material, Chemikalien, Wasser, Energie) und der Freisetzung von Treibhausgasen (u. a. durch Produktion und Transport) im schlimmsten Fall zu einer Vernachlässigung der adäquaten hygienischen Händedesinfektion und somit zu einer Gefährdung von Patientinnen und Patienten oder ggf. auch der Handschuhtragenden führen kann.⁹ Ziel der KRINKO war es, mit dem Kommentar die Indikationen für das Tragen von medizinischen Einmalhandschuhen und die Vorteile, die mit dem indikationsgerechten Einsatz verbunden sind, deutlich herauszustellen und Impulse zu geben, ggf. einrichtungsspezifische Vorgehensweisen im Sinne eines bestmöglichen Schutzes von Patientinnen und Patienten sowie von Personal zu betrachten und bei Bedarf neu zu bewerten. Die KRINKO resümiert: „Im Optimalfall unterstützt dieser Kommentar die Anwender vor Ort, Co-Benefit-Strategien zu identifizieren, also Maßnahmen, die sowohl aus Sicht des Patienten- und Arbeitsschutzes, als auch hinsichtlich des Klima- und Umweltschutzes zu präferieren sind.“

Im Jahr 1865 starb Ignaz Semmelweis, Mediziner und Infektionshygieniker der ersten Stunde, der bereits früh die zentrale Bedeutung der Händehygiene bei medizinischem Personal erkannte, jedoch zu Lebzeiten verkannt blieb.¹⁰ 160 Jahre später schlägt die WHO in ihrer diesjährigen Kampagne zum 5. 5. vor, dass mehr medizinische Einrichtungen bis 2026 Compliancemessungen zur Händehygiene etablieren sollten, um sie weiter zu verbessern.¹ Dieser Fortschritt ist ein Zeichen enormer Anstrengungen auf dem Gebiet der Basishygiene und zeigt, wie wichtig auch weiterhin die Zusammenarbeit aller Akteurinnen und Akteure des Gesundheitswesens ist, um die medizinische und pflegerische Versorgung zukunftsfähig für die Bekämpfung von nosokomialen Infektionen zu gestalten. Der öffentliche Gesundheitsdienst und auch das Robert Koch-Institut (RKI) als nationales Public-Health-Institut unterstützen beim Wissenstransfer und der Kommunikation der Thematik.

Auch das Fachgebiet (FG) 14 „Angewandte Infektions- und Krankenhaushygiene“ des RKI bemüht sich um die Sensibilisierung für das Thema Händehygiene im Gesundheitswesen. So publiziert das FG 14 u. a. seit vielen Jahren Beiträge zum Internationalen Tag der Händehygiene,^{11–14} um dem Thema eine kontinuierliche Präsenz einzuräumen.

Literatur

- 1 World Health Organization (WHO) (2025) World Hand Hygiene Day 2025. <https://www.who.int/campaigns/world-hand-hygiene-day/2025>. Zugriffen: 14.3.2025
- 2 World Health Organization (WHO) (2009) WHO guidelines on hand hygiene in health care. First Global Patient Safety Challenge Clean Care is Safer Care. WHO, Geneva, Switzerland https://iris.who.int/bitstream/handle/10665/44102/9789241597906_eng.pdf?sequence=1. Zugriffen: 14.3.2025
- 3 Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) (2011) Anforderungen an die Hygiene bei Punktionen und Injektionen. Bundesgesundhbl(54):1135-1144
- 4 Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) (2015) Infektionsprävention im Rahmen der Pflege und Behandlung

von Patienten mit übertragbaren Krankheiten. Bundesgesundheitsbl 58(10):1151–1170

- 5 Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) (2016) Händehygiene in Einrichtungen des Gesundheitswesens. Bundesgesundheitsbl 59(9):1189–1220
- 6 Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO). Kommentar zur Empfehlung „Anforderungen an die Hygiene bei Punktionen und Injektionen“. [Epid Bull 2021;26:13-15](#)
- 7 Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO). Kommentar der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) zum indikationsgerechten Einsatz medizinischer Einmalhandschuhe im Gesundheitswesen. [Epid Bull 2024;10:3-15](#)
- 8 Pfenninger EG, Kaisers UX (2020) Bevorratung persönlicher Schutzausrüstung in Kliniken zur Vorbereitung auf eine Pandemie. Anaesthesist 69(12):909-918
- 9 Kramer TS, Scheithauer S, Bunte K, Walter J, Geffers C, Brodzinski A. Einfluss von medizinischen Einmalhandschuhen auf die hygienische Händedesinfektion. [Epid Bull 2024;19:3-9](#)
- 10 Hübner NO, Schwebke I. Haben wir seine Botschaft verstanden? – Ein Abriss zur Geschichte der Händehygiene anlässlich des 200. Geburtstages von Ignaz Philipp Semmelweis. [Epid Bull 2018;18:177-179](#)
- 11 Brunke M, Chaberny IF, Arvand M. Noch steigerungsfähig? Die Compliance mit der Händehygiene unter psychologischen Gesichtspunkten. [Epid Bull 2022;18:3-5](#)
- 12 Brunke M, Kramer A, Konrat K, Thanheiser M, Arvand M. Die Händewaschung als effektive Maßnahme der Alltagshygiene. [Epid Bull 2021;17:3-4](#)
- 13 Brunke M, Schwebke I, Kramer A, Arvand M. Wie eine zweite Haut? Vom Nutzen und Risiko bei der Verwendung von pathogenfreien medizinischen Einmalhandschuhen. [Epid Bull 2019;19:161-164](#)
- 14 Brunke M., Chaberny I. F., Gastmeier P., Kolbe-Busch S., Wendt C., M. A. Der indikationsgerechte Einsatz von medizinischen Einmalhandschuhen in der Krankenversorgung: Gibt es hier Handlungsbedarf? [Epid Bull 2023;18:3-6](#)

Autorinnen und Autoren

Dr. Franziska Lexow | Dr. Jana Maidhof |
Marc Thanheiser

Robert Koch-Institut, Abt. 1 Infektionskrankheiten,
FG 14 Angewandte Infektions- und Krankenhaushygiene

Korrespondenz: LexowF@rki.de

Vorgeschlagene Zitierweise

Lexow F, Maidhof J, Thanheiser M:

Internationaler Tag der Händehygiene am 5. 5. 2025 –
Betrachtung des Einsatzes von medizinischen Einmal-
handschuhen unter Aspekten der Infektionsprävention
und Nachhaltigkeit

Epid Bull 2025;18:3-5 | DOI 10.25646/13085

Interessenkonflikt

Die Autorinnen und Autoren geben an, dass kein
Interessenkonflikt besteht.